

## **Rede von Kamal al-Bawani auf der Demonstration „Who cares about Yemen“ am 18.12.2017**

Hallo alle zusammen,

ich werde mich kurzfassen und möchte im Folgenden auf fünf zentrale Punkte eingehen:

Erstens vertreten wir anwesenden Jemenit\*innen auf dieser Demonstration keine der in den Krieg involvierten Parteien und es ist nicht unser Anliegen, einer der Parteien die Verantwortung für den Krieg im Jemen zuzuschreiben und eine andere von dieser Verantwortung auszunehmen. Jede Seite ist unserer Meinung nach durch ihre Beteiligung an den Kämpfen, der Belagerung und dem Beschuss von Wohnvierteln sowie der Rekrutierung von Minderjährigen und dem Missbrauch von Schulen und Krankenhäusern als Militärbasen, verantwortlich für die Tragödie im Jemen.

Zweitens bedeutet unsere Entscheidung, die saudische Botschaft als Endpunkt unserer Demonstration zu wählen, nicht, dass wir die weiteren an der Kriegskoalition beteiligten und diese unterstützende Staaten von ihrer Verantwortung für die humanitäre Katastrophe im Jemen freisprechen. Die saudische Regierung trägt in der Tat einen Großteil der Verantwortung, da sie die Operationen der Kriegskoalition leitet. Wir machen jedoch auch die US-amerikanische und die britische Regierung sowie die emiratische und alle weiteren Regierungen der arabischen Koalition für die Tragödie im Jemen verantwortlich, da diese sich an der Luft-, Land- und Seeblockade gegen das jemenitische Volk beteiligen.

Drittens hat die Weltgemeinschaft dem menschlichen Leid im Jemen bisher bedauerlicherweise nicht die Aufmerksamkeit geschenkt, die es verdient. Das lässt sich u.a. darauf zurückführen, dass die USA und Großbritannien ihre Rolle als Vermittler im derzeitigen Krieg zugunsten einer aktiven Beteiligung an selbigem aufgegeben haben, indem sie Saudi-Arabien die völlige Freiheit im Umgang mit der „Akte Jemen“ gegeben haben.

Deshalb fordern wir die EU und an vorderster Stelle Deutschland und Frankreich dazu auf, die Initiative für Verhandlungen zu ergreifen und das (diplomatische) Vakuum zu füllen, das durch das Parteiergreifen der USA und Großbritanniens für saudische Interessen entstanden ist. Wir fordern die EU außerdem dazu auf, sich für ein Ende des Krieges im Jemen einzusetzen und einen Prozess für Frieden und Aussöhnung zwischen den jemenitischen und nicht-jemenitischen Kriegsparteien zu begleiten.

Viertens ist es sehr zu bedauern, dass die deutschen und europäischen Medien sich nicht für das interessieren, was im Jemen geschieht. Vielleicht liegt das daran, dass der Jemen geografisch weit entfernt von Europa ist, wodurch die europäischen Medien keine direkten Auswirkungen des Krieges auf Europa ausmachen können, wie es etwa beim syrischen Krieg der Fall ist. Vor diesem Hintergrund fordern wir die deutschen Medien auf, die Alarmglocken zu läuten, denn der Krieg im Jemen ist eng verknüpft mit einer neuen Stufe von unüberlegten Staatspolitiken, die – im Schatten einer leichtfertigen und unreifen US-amerikanischen Nahostpolitik – darauf zielen, die Region in einen umfassenden Krieg zu ziehen. Die Folgen dieses Krieges werden sich auf die gesamte Welt erstrecken.

Und schließlich liegt ein großer Teil der Tragödie im Jemen in den Spaltungen zwischen den Jemenit\*innen selbst begründet. Deshalb liegt die größte Verantwortung dafür, sich aus dem Würgegriff des Krieges zu befreien, bei den Jemenit\*innen selbst. Saudi-Arabien, der Iran, die Vereinigten Arabischen Emirate, die USA und Großbritannien haben bisher eine unlautere Rolle bei der Lösung des Machtkampfs im Jemen gespielt. Darum ist es höchste Zeit, dass die jemenitischen Politiker\*innen ihre Gefolgschaft diesen Staaten gegenüber aufkündigen und Treffen zur politischen Aussöhnung und Annäherung der innerjemenitischen Kräfte organisieren, in und mit Unterstützung anderer arabischer und nicht-arabischer Staaten.

Der Jemen ist ein großes Minenfeld geworden, im übertragenen wie auch im wörtlichen Sinne. Es ist Zeit, diese Minen zu entschärfen, bevor sie explodieren und den Jemen und die gesamte Region in den Abgrund stürzen.

Vielen Dank für eure Teilnahme und danke an die Organisator\*innen dieser Demonstration!